

SpVgg Mössingen I - TTC Tuttlingen I

6 : 9

31.10.2010

(mas) Im schweren Auswärtsspiel bei der SpVgg Mössingen kam Tischtennis-Verbandsligist TTC Tuttlingen zum einem 9:6-Erfolg. Starke Doppel und eine insgesamt geschlossene Mannschaftsleistung ermöglichten den Sieg beim heimstarken Gegner. Nach dem Erfolg über Mössingen weisen die Donaustädter nun 6:4 Punkte auf und liegen als Tabellenfünfter absolut im Soll.

Auswärtsspiele am Sonntagmorgen um 10 Uhr in Mössingen gelten nicht gerade als vergnügungssteuerepflichtig. Bereits in der Vergangenheit taten sich die Tuttlinger dort oftmals schwer, und mit diesem Wissen war man auch dieses Mal nach Mössingen gereist. Noch dazu hatten die Tuttlinger das Handicap zu verkraften, dass Thomas Fader verletzungsbedingt nicht eingesetzt werden konnte. Dennoch hatte zunächst wenig auf ein enges Spiel hingedeutet, zumal die Tuttlinger zwischenzeitlich mit 3:0 und 6:1 in Führung gelegen hatten.

Erfreulich aus Sicht der Blau-Weißen die Stabilität in den Doppeln, die bereits seit Rundenbeginn gut harmonieren. Hervorzuheben dieses Mal die Leistung des Doppels Marian Pudimat/Sebastian Fader: Den Tuttlingern gelang gegen das Einser-Doppel der Gastgeber mit Andrzej Trusczyński und Jürgen Eisele ein überraschender 3:1-Erfolg.

Auch nach den Spielen am vorderen Paarkreuz konnten die Tuttlinger ihren Drei-Punkte-Vorsprung halten. Zwar musste Pudimat gegen den starken Trusczyński eine Viersatzniederlage hinnehmen, doch ein überlegener Sieg von Detlef Stickel gegen Piotr Chmielak hielt die Blau-Weißen auf Kurs. Eine Vorentscheidung schien nach den Spielen am mittleren Paarkreuz gefallen zu sein: Volker Schneider beherrsche Steffen Leuze recht deutlich und Niki Schärre gelang es, einen 0:2-Satzrückstand gegen Jürgen Eisele noch in einen Sieg zu verwandeln. Beim Zwischenstand von 6:1 aus Tuttlinger Sicht war es dann das hintere Paarkreuz der Mössinger, das die Partie wieder etwas offener gestaltete. Sebastian Fader konnte gegen Michael Meister zwar einen 0:2-Satzrückstand aufholen, doch am Ende konnte sich der Mössinger Routinier doch mit 11:9 im Entscheidungssatz durchsetzen. Auch Martin Ettwein musste sich in seinem Spiel gegen Felix Jägers im fünften Satz geschlagen geben. Die Partien der beiden Spitzenspieler Detlef Stickel und Andrzej Trusczyński hatten in den letzten Jahren oft zwei Dinge gemeinsam: Sie bieten tolle Bachwechsel und enden zumeist knapp. Dieses Mal war es der Pole, der im Entscheidungssatz die letzten beiden Punkte machte, nachdem er im vierten Satz noch zwei Matchbälle von Stickel hatte abwehren müssen. So stand es plötzlich nur noch 6:4, und die Mössinger schienen drauf und dran, den Anschluss herzustellen. In dieser Situation behielt jedoch Marian Pudimat kühlen Kopf: Sein Sieg gegen Chmielak fiel noch dazu überaus deutlich aus. Das 7:4 war geschafft und das bisher so starke mittlere Paarkreuz der Tuttlinger hätte den Sieg unter Dach und Fach bringen können. Doch anstelle des erhoffen 9:4 hieß es eine halbe Stunde nur noch 7:6, denn sowohl Schneider als auch Schärre fanden keine Mittel gegen ihre Gegner. Nun musste sich also das hintere Paarkreuz der Donaustädter beweisen, nachdem man im ersten Durchgang noch zwei Niederlagen hatte einstecken müssen. Doch Martin Ettwein und Sebastian Fader behielten die Nerven, so dass die Tuttlinger nach diesen beiden Einzelerfolgen aufatmen konnten.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler zweitgenannt): Andrzej Trusczyński/Jürgen Eisele – Marian Pudimat/Sebastian Fader 1:3 (11:8, 9:11, 8:11, 5:11); Piotr Chmielak/Michael Meister – Detlef Stickel/Volker Schneider 1:3 (7:11, 11:13, 11:8, 4:11); Steffen Leuze/Felix Jägers – Niki Schärre/Martin Ettwein 2:3 (10:12, 11:6, 11:6, 5:11, 5:11); Trusczyński – Pudimat 3:1 (11:6, 14:12, 10:12, 11:7); Chmielak – Stickel 0:3 (5:11, 5:11, 4:11); Eisele – Schärre 2:3 (11:6, 13:11, 8:11, 5:11, 5:11); Leuze – Schneider 0:3 (9:11, 7:11, 8:11); Jägers – Ettwein 3:2 (12:10, 9:11, 6:11, 11:3, 11:7); Meister – S. Fader 3:2 (11:8, 12:10, 7:11, 8:11, 11:9); Trusczyński – Stickel 3:2 (9:11, 9:11, 11:5, 14:12, 12:10); Chmielak – Pudimat 0:3 (5:11, 5:11, 6:11); Eisele – Schneider 3:0 (11:8, 11:5, 11:9); Leuze – Schärre 3:1 (11:3, 10:12, 13:11, 11:9); Jägers – S. Fader 0:3 (6:11, 3:11, 15:17); Meister – Ettwein 1:3 (11:8, 6:11, 5:11, 8:11).